

SLIDE 1

Wir befinden uns gerade in unserer Predigtreihe, Berliner Luft - der Wind weht wo er will. Wir machen eine Wanderung durch Apostelgeschichte und gucken darin die Hauptthemen an. Bis jetzt haben wir gelernt, dass Gott seine Gemeinde MIT uns baut und dass seine Gemeinde, die Kirche, eine lebendige Versammlung von Leuten ist, die nicht perfekt sind. Unser Leiter ist Jesus und wir folgen ihm nach. Durch den heiligen Geist haben wir Kraft, einander mit der Agape Liebe zu lieben und dadurch Zeugnis zu sein.

Wir haben auch gemerkt, dass Menschen in Berlin viele verschiedene Eindrücke von Kirche haben. Positiv und negativ. Aber wir haben gesagt, dass die Kirche Leute ist und Leute haben Probleme und wir haben diesen wunderschönen Satz von Scot McKnight gelesen:

SLIDE 2 - 4 (Audio)

“Kirche/Gemeinde ist ein Ort, der dazu bestimmt ist, ganz anders zu sein als alles, was wir sonst so erleben - unsere Institutionen von Familie oder Arbeitsstelle oder soziale Gruppen - weil sie Menschen über Grenzen hinweg miteinander verbindet. Es ist ein schöner Ausdruck dessen, wie menschliche Beziehungen wirklich aussehen sollten, zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen, Geschlechter, Rassen- und ethnischen Hintergrund, Beruf/ungen. Es ist ein grossartiges Beispiel dafür, warum wir die Kirche/Gemeinde in ihrer idealen Form weiterhin anstreben müssen.”

SLIDE 5 - 6

Heute kommt der dritte Teil und dreht sich um Leid.

SLIDE 7

Kurz nach der Gründung der Kirche in Jerusalem wurden die ersten Christen verfolgt. In Apostelgeschichte 7 lesen wir, dass ein junger Mann namens Stephanus gesteinigt wird.

SLIDE 8 - 9

Wie ich letzte Woche gesagt habe: Die Apostelgeschichte ist quasi in zwei Teile geteilt. Die ersten paar Kapitel drehen sich um die Formung der Kirche in Jerusalem und der zweite Teil folgt dem Apostel Paulus auf seiner Gemeindegründungs-Reise in Kleinasien.

Wir können Leid in vielen verschiedenen Szenen der Apostelgeschichte finden. Leid existiert für und kommt zu jedem Menschen, egal, was er oder sie glaubt. Aber wir sehen ganz klar in der Apostelgeschichte, dass den Nachfolgern Jesu aktiv Leid zugefügt wurde - weil sie Jesus nachfolgten. Und so geschieht es immer wieder für die Christen überall in der Welt.

Wir in Deutschland, Europa und den meisten westlichen Ländern erleben solches Leid nicht.

#### SLIDE 10

Aber wie ich gesagt habe, die Apostelgeschichte hat zwei Teile und ich möchte nun gerne ein bisschen auf den Apostel Paulus schauen. Er hat auch diese Verfolgung erlebt, aber er hat auch sonst viel Leid erlebt. Er war sehr oft im Gefängnis, wurde geschlagen, gesteinigt und hat Schiffbruch erlitten. Er hat Zerbrochenheit in Beziehungen erlebt, Menschen haben falsche Dinge über ihn gesagt, und er starb durch Enthauptung.

#### SLIDE 11- 12

Im Johannes Evangelium Kapitel 16, lesen wir, dass Jesus kurz bevor er gekreuzigt wurde, zu seinen Jüngern sagte: In dieser Welt werdet ihr Sorge und Leid haben... Wenn wir das Leben Jesu anschauen, sehen wir, dass er grosses Leid erlebte, das zu seinem Tod führte. In der Tat ist die Bibel voll von Geschichten von Männern und Frauen, die Leid erleben. Kinder sterben, Ehemänner sterben, Menschen verhungern, Menschen werden versklavt, Frauen und Männer werden vergewaltigt, es gibt Kriege und Krankheit.

#### SLIDE 13

Was machen wir damit?

Und was machen wir mit unserem Leid? Und dem Leid um uns herum?

Ich möchte einen Kurzfilm zeigen, der den Titel "Rain" hat. Der Film ist in Englisch mit deutschen Untertiteln und ist ca. 10 Minuten lang.

Aber bevor der Film beginnt, möchte ich noch eine Frage in den Raum stellen: Wo ist Gott in unserem Leid?

#### VIDEO - DVD

#### SLIDE 14

Wenn wir jetzt zurück zur Apostelgeschichte kommen und die Briefe, die Paulus geschrieben hat, anschauen, sehen wir eine Gruppe von Leuten (eine Gemeinde), die extremes Leid erfahren und die drei Dinge tun:

1. sie verstecken ihr Leid nicht
2. sie gehen dem Leid in ihrem Umfeld nicht aus dem Weg
3. sie sind offen miteinander und sind deswegen nicht allein mit ihrem Leid

Wir sind die Kirche und genauso sollten wir auch mit Leid umgehen. Leid sieht für jeden von uns in diesem Raum anders aus. Jeder in diesem Raum hat eine Geschichte, in der Leid eine Rolle spielt.

Leid ist ein riesiges Thema, viel zu gross als dass nur eine Person darüber etwas sagen könnte. Und es gibt auch oft keine einfachen Antworten. Aber es gibt die Agape Liebe und wir können einander lieben in unserem Leid, wenn wir miteinander offen sind.

Ich habe ein paar Fragen vorbereitet und ich möchte gern, dass wir jetzt kleine Gruppen formen. Erzählt einander, wer ihr seid, und lasst euch von den Fragen

inspirieren, eure Geschichte zu erzählen. Das ist kein Muss, sondern eine Gelegenheit, die du ergreifen kannst, wenn du willst.

Nach einer Weile kommt Oli mit dem Lobpreisteam nach vorne, dann wollen wir nochmal zusammen singen und beten.

#### SLIDE 15

- Wenn du einen Moment in deinem Leben einfrieren könntest, welcher Moment wäre das?
- Was sind die Stürme in deinem Leben, regnet es gerade?
- Glaubst du, Gott schickt uns absichtlich durch schwere Zeiten?
- Tust du manchmal so als ob alles okay ist, obwohl es das nicht ist?
- Was hindert dich daran, zu Gott zu rufen?
- Wenn du durch eine schwere Zeit gehst und alles hoffnungslos erscheint, vertraust du dann immernoch, dass Gott den Weg kennt und dass du heil ankommen wirst?